

Auslandssemester an der Mälardalen Högskola in Västerås Wintersemester 2016/2017

Bereits im Januar 2016 habe ich mich in Göttingen für das Auslandssemester in Schweden an der Mälardalen Högskola beworben. Mitte Februar erhielt ich dann auch schon die Zusage und kurze Zeit später bekam ich eine E-Mail von einem Koordinator aus Schweden. Daraufhin musste ich ein paar Formulare ausfüllen und Dokumente nach Schweden schicken um den Studienplatz auch letztendlich anzunehmen.

Unterkunft

Um eine Unterkunft in Schweden solltet ihr euch frühzeitig kümmern. Die Vermietung der Studentenwohnheime übernimmt die Hausverwaltung Bostad Västerås (<http://www.bostadvasteras.se/>). Dort kann man sich für verschieden Studentenwohnheime bewerben.

Ich habe in der Hülphersgatan gewohnt. Dies ist ein normales Einfamilienhaus in dem 11 internationale Studenten leben. Zwei wohnen im Keller mit eigener Küche und Bad. Die Anderen wohnen auf der ersten und zweiten Etage und teilen sich zwei Bäder mit WC, ein separates WC, eine Küche und ein Wohnzimmer. Jeder hatte ein eigenes Zimmer welche unterschiedlich groß waren. Auf der Etage im Erdgeschoss lebte eine schwedische Familie. Hin und wieder kam es zu Lärmbeschwerden aber im Allgemeinen herrschte ein gutes Verhältnis. Die Hülphersgatan kann ich nur weiter empfehlen. Wir haben uns alle schnell angefreundet und viel miteinander unternommen. Wir haben oft zusammen Zeit in den Gemeinschaftsräumen verbracht.

Ein anderes beliebtes Studentenwohnheim ist das „Norra“, hier hat jeder ein eigenes Apartment mit Bad und einer Küchenzeile. Dort wurde öfter zusammen vorgetrunken, dadurch war es dort allerdings manchmal etwas lauter.

Im „Junior“ wohnt man in Einzelapartments mit Gemeinschaftsküchen. Die meisten Zimmer hatten ein eigenes Bad. In diesem Wohnheim wurde nach dem Clubbesuch oft noch weiter gefeiert. Alle drei Wohnheime sind sehr nah an der Uni.

Das „Regulatorn“ liegt ca. 20 Gehminuten von der Uni entfernt. Dort lebt man in modernen Einzelapartments mit einer großzügigen Küchenzeile und Bad. Allerdings könnte es dort etwas einsam sein, da man mit den anderen Bewohnern des Hauses nicht viel Kontakt hat.

Anreise

Es gibt viele Möglichkeiten nach Schweden zu reisen. Einige reisten mit dem Zug an und manche sogar mit dem Fernbus. Der Fernbus war sehr günstig und man konnte zwei große Koffer mitnehmen. Ich bin, wie die meisten anderen auch, mit dem Flugzeug nach Schweden gereist. Besonders gut sind die Verbindungen von Düsseldorf oder Hamburg nach Stockholm Arlanda. Mit etwas Glück kann man eine Flug inklusive Koffer bei Eurowings oder Airberlin für 40€ ergattern. Von dort kommt man gut mit dem Bus nach Västerås (<https://www.swebus.se/> oder <https://www.nettbuss.se/>). Mit Ryanair kommt man noch günstiger, von Bremen zum Beispiel, nach Stockholm Skavsta. Von dort muss man allerdings

erst 1,5 Stunden mit dem Bus von Stockholm Skavsta nach Stockholm City und von Stockholm noch einmal 1 Stunde mit dem Zug nach Västeras (<https://www.sj.se/#/>). Die Mälardalen Högskola gibt rechtzeitig einige Welcomedays bekannt an denen ihr den Schlüssel für euer Studentenwohnheim in der Uni abholen könnt. Falls ihr an diesen Tagen jedoch nicht anreisen könnt, ist es auch möglich die Schlüssel an anderen Tagen in der Hausverwaltung abzuholen. In Schweden ist es auf jeden Fall notwendig sich eine Kredit Karte anzuschaffen, da man zum Beispiel in Bussen und Zügen nicht bar bezahlen kann.

Studium an der Gasthochschule

In Schweden geht das sogenannte Herbstsemester von Ende August bis Mitte Januar. Das Semester ist in zwei Perioden geteilt. In jeder Periode kann man entweder einen Fulltime Course mit 15 Credits belegen oder zwei Parttime Courses mit jeweils 7,5 Credits. In der ersten Periode belegte ich den Fulltime Course Nordic Perspectives on Marketing and Management. Das Modul bestand aus zwei Teilen. Zum einen dem Seminar, mit Anwesenheitspflicht, in dem wir in kleinen Gruppen von 20 Leuten aufgeteilt wurden und über verschiedene Themen diskutieren mussten. Und zum anderen dem Vorlesungsteil über den wir zwei 5-stündige Openbook Klausuren geschrieben haben. Die Klausuren sind auf die Periode gleichmäßig aufgeteilt. In der zweiten Periode belegte ich zwei Parttime Courses. Organization Basics war ähnlich aufgebaut wie Nordic Perspectives on Marketing and Management, allerdings mit weniger Vorlesungen, Seminaren und nur einer Klausur, da das Modul nur 7,5 Credits Wert ist. Als zweiten Kurs habe ich Labour Economics belegt. Dieser Kurs gleicht schon eher den Modulen in Göttingen mit Vorlesungen, Übungen und einer Klausur am Ende des Semesters. Ich fand es sehr interessant an beiden Arten von Kursen teilzunehmen und habe dort nicht nur theoretisches sondern zum Beispiel auch diskutieren auf Englisch gelernt. Ich finde es auf jeden Fall sehr sinnvoll beide Art von Kursen zu besuchen.

Wie auch in Göttingen gibt es eine Bibliothek und Study Rooms. Der Vorteil ist, dass man durch einen speziellen Zugangscode Tag und Nacht Zugang zur Uni hat.

Freizeit

In Västeras gibt es viele Möglichkeiten etwas zu unternehmen. Zum Beispiel kann man bei gutem Wetter an dem Mälarsee spazieren gehen oder die kleine Insel Björnö erkunden. Außerdem sollte jeder das Wikinger Grab in der Nähe von Västeras gesehen haben. Mit dem Zug kann man stündlich nach Stockholm fahren um die Stadt zu besichtigen. Besonders zu empfehlen ist die Altstadt, der Tierpark Skansen und das Vasa Museum. Neben Stockholm kann man von Västeras auch gut Uppsala, Malmö, Göteborg und Oslo erreichen. Weiterhin bietet das International Committee eine Fahrt nach Lappland an. Dies war mit Abstand der beste Ausflug. Wir konnten dort eine Husky- und Rentiertour machen, ice fishing, eine Wanderung zu einem zugefrorenen Wasserfall, eine Snowmobiltour und man hat die Möglichkeit die Polarlichter zu sehen. Außerdem findet am letzten Tag ein Besuch bei dem echten Weihnachtsmann statt.

Viele Auslandsstudenten haben zudem noch Schifffahrten nach Helsinki, Riga und Tallinn gemacht. Diese Ausflüge werden von Viking Line <https://www.sales.vikingline.com/cruise/eng/en/find->

[travel.vl;jsessionid=8312fa6abedfa294b728afddb46e.webprodcl-webprod-i1](https://www.tallinksilja.de/faehrreisen) oder Tallink <https://www.tallinksilja.de/faehrreisen> angeboten.

Am Wochenende waren wir oft im Publik und der Bluemoon Bar feiern oder saßen in einem der vielen gemütlichen Pubs zusammen.

Fazit

Mir hat das Auslandssemester an der Mälardalen Högskola sehr gut gefallen und ich würde es jeder Zeit wieder machen. Ich habe viele Menschen aus aller Welt kennengelernt und so viel über andere Kulturen erfahren. Außerdem habe ich sehr viel von Schweden gesehen und endlich mal ein anderes Land im Alltag kennengelernt.